

MONTAG 29. APRIL 17⁰⁰ UHR ²⁵ AUDI MAX KUBANISCHER FILM ÜBER DIE BEFREIUNGS- BEWEGUNG IN DEN PORTUGIESISCHEN KOLONIE

Seit 8 Jahren kämpfen die Völker Angolas, Guineas (B) u. Mozambiques organisiert gegen den portugiesischen Kolonialismus. Portugal, selbst ein unterentwickeltes Land und Halbkolonie der westlichen Monopole, kann seine Kolonialherrschaft nur mit wirtschaftlicher und militärischer Unterstützung seiner NATO-Partner behaupten. Die BRD hat dabei die führende Rolle übernommen.

Zur Durchführung ihrer Wirtschaftsinteressen ließ die BRD, Partner der Diktaturen in Spanien und Griechenland, auch den portugiesischen Kolonialismus nach dem Volksaufstand in Angola 1961 nicht verkommen. Die BRD lieferte an Portugal 1961 10.000 israelische Maschinengewehre, 1962 16 Aufklärungsflugzeuge vom Typ Dornier 21, 1965 40 Düsenjäger vom Typ Fiat 91 und 60 vom Typ F86, weiterhin für eine Million Napalm und Sprengbomben, Unimogs für die Geländeaufklärung.

Mit diesen Kriegsmitteln werden die Versuche zur Emanzipation der blutig unterdrückten Völker Angolas, Guineas (B) und Mozambiques zusammengeschossen. Aus Düsenflugzeugen westdeutscher Herkunft werden täglich Napalm und Brandbomben auf die befreiten Gebiete abgeworfen-- von Piloten, die von westdeutschen Militärs ausgebildet wurden. Das ist die "zivilisatorische Mission" des Abendlands!

Portugal honoriert diese Leistung mit Vorzugskonzessionen für bundesrepublikanische Monopole. So beutet der KRÜPP-Konzern in Angola, getarnt als Companhia Mineira de Lobito auf seinem Kolonialgebiet, das die Größe der BRD ausmacht (!) und von einer Söldnertruppe bewacht wird, das reichste Eisenerzvorkommen Afrikas aus. In Mozambiques wird der größte Staudamm Afrikas von einem internationalen Konsortium unter führender Beteiligung von SIEMENS, AEG, VOITH, BBC und HOCHTIEF für eine Milliarde errichtet, der neben der Schaffung eines europäisch besiedelten Industriegebietes in seiner näheren Umgebung hauptsächlich der Energieversorgung Südafrikas dienen soll. Südafrikanische Truppen schützen schon heute dieses Bollwerk der weißen Herrschaft im Süden Afrikas.

Die Tatsache, daß die BRD den blutigen portugiesischen Kolonialkrieg unterstützt, daß das westdeutsche Kapital diesen Krieg als Mittel der Ausbeutung benutzt, weist auf Traditionen des deutschen Imperialismus in Kaiser - und Nazireich hin.

Hamburg ist, getreu seiner alt-kolonialistischen Vergangenheit, heute ein Zentrum neo-kolonialistischer Aktivitäten; der Komplott des BRD - Imperialismus mit dem portugiesischen Kolonialismus wird konkret ersichtlich an folgenden Tatsachen:

Die Schiffswerft stellt zur Zeit 3 Kriegsschiffe für das portugiesische Regime her, die im Kolonialkrieg eingesetzt werden sollen. Der 1. Stapellauf findet am 2. Mai statt. (siehe Rückseite: Brief der angolesischen Volksbewegung MPLA an die Arbeiter und Angestellten der Firma Blohm&Voss)

Im Auftrag des Afrika - Vereins, Hamburg (der den Charakter eines reinen Unternehmerverbandes hat und ausschließlich aus privaten Mitteln finanziert wird) wurden jüngst am Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie der Universität Hamburg, Rothenbaumchaussee 21/23, vom Abteilungsdirektor Prof. Dr. Günter Borchert Untersuchungen über die Ausbeutungsmöglichkeiten der Kolonie Angola erstellt.

Am Montag, den 29. April um 17 Uhr im Audi Max haben wir zum ersten Mal in der BRD die einmalige Gelegenheit, einen kubanischen Film über die Befreiungsbewegungen in den portugiesischen Kolonien zu sehen. Anschließend teach-in mit einem Referat von Wolfgang Schwiedrzik (INFI Berlin).

Spendenkonto Angola, Dresdner Bank, Konto Nr.: 47 271

AStA, Arbeitskollektiv im Internationalismus-
referat

Verantwortl.: Karl-Heinz Roth

Druck: Jobst Schultze

MONTAG 17⁰⁰ AUDI MAX KUBANISCHER FILM ÜBER DIE BEFREIUNGS- BEWEGUNG IN DEN PORTUGIESISCHEN KOLONIE

Q. Archiv Uni HH
25.4.1969